

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heer war es denn auch, welches die an die Festlandregierungen gezahlten Hilfsgelder spielend wieder hereinbrachte und die Überlegenheit Englands in Siedlung und Handel für alle Zeiten feststellte.

Oft nimmt Großbritannien an Kriegen nur darum teil, um die Häfen, die Arsenale, die Werften, die Hilfsfabriken der Marine und besonders die Flotten, sowohl Kriegs- wie Handelsschiffe, der anderen Völker zu vernichten oder zu rauben. So geschehen mit Spanien 1804, mit Frankreich bei Abukir 1798 und Trafalgar 1805, mit Portugal 1807, mit Dänemark 1807.

Aus Holland raubte England im Jahre 1799 25 Kriegsschiffe (darunter 16 Zweidecker). Aus Dänemark führte es 18 Einienische weg, „um die dänische Flotte nicht in französische Hände fallen zu lassen“. Vorher hatte es Kopenhagen bombardiert. Ähnliches, was in Kopenhagen geschah, war mit Konstantinopel beabsichtigt und anbefohlen. Zerstört ward die türkische Flotte erst später, im Jahre 1827 nämlich, wo unter englischer Führung in der Schlacht bei Navarino das berüchtigte „untoward event“ eintrat. Nach all dem Vorausgeschickten wird man wissen, was unter englischer Führung von solchen „unerwarteten Ereignissen“ zu halten ist!

Diese Länder wurden, teilweise ganz gegen ihren Willen, zur Verteidigung gezwungen und dann unter dem Vorwande des Krieges der wichtigsten Produktionsmittel des überseeischen Handels beraubt. Es ist berechnet worden, daß nach den Franzosenkriegen das europäische Festland um 1100 Kriegsschiffe und um 4000 Kauffahrer ärmer war als vor den Kriegen. Dagegen rühmten englische Geschichtschreiber dem Minister W. Pitt nach, daß während seiner Verwaltung (1785 bis 1806) die Zahl der britischen Kriegsschiffe von 300 auf 700 und der